

**VERTRAG ÜBER DIE INTERNATIONALE ZUSAMMENARBEIT AUF DEM  
GEBIET DES PATENTWESENS**

**PCT**

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT  
(Artikel 36 und Regel 70 PCT)**

Aktenzeichen des Anmelders oder Anwalts 30851P WO	<b>WEITERES VORGEHEN</b>	siehe Mitteilung über die Übersendung des internationalen vorläufigen Prüfungsberichts (Formblatt PCT/PEA/416)
Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09005	Internationales Anmeldedatum ( <i>TagMonatJahr</i> ) 13.08.2003	Prioritätsdatum ( <i>TagMonatJahr</i> ) 14.08.2002
Internationale Patentklassifikation (IPK) oder nationale Klassifikation und IPK C08F293/00		
Anmelder DEGUSSA CONSTRUCTION CHEMICALS GMBH		

1. Dieser internationale vorläufige Prüfungsbericht wurde von der mit der internationalen vorläufigen Prüfung beauftragten Behörde erstellt und wird dem Anmelder gemäß Artikel 36 übermittelt.

2. Dieser BERICHT umfaßt insgesamt 5 Blätter einschließlich dieses Deckblatts.

Außerdem liegen dem Bericht ANLAGEN bei; dabei handelt es sich um Blätter mit Beschreibungen, Ansprüchen und/oder Zeichnungen, die geändert wurden und diesem Bericht zugrunde liegen, und/oder Blätter mit vor dieser Behörde vorgenommenen Berichtigungen (siehe Regel 70.16 und Abschnitt 607 der Verwaltungsrichtlinien zum PCT).

Diese Anlagen umfassen insgesamt Blätter.

3. Dieser Bericht enthält Angaben zu folgenden Punkten:

I  Grundlage des Bescheids  
II  Priorität  
III  Keine Erstellung eines Gutachtens über Neuheit, erfinderische Tätigkeit und gewerbliche Anwendbarkeit  
IV  Mangelnde Einheitlichkeit der Erfindung  
V  Begründete Feststellung nach Regel 66.2 a)ii) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung  
VI  Bestimmte angeführte Unterlagen  
VII  Bestimmte Mängel der internationalen Anmeldung  
VIII  Bestimmte Bemerkungen zur internationalen Anmeldung

Datum der Einreichung des Antrags  23.01.2004	Datum der Fertigstellung dieses Berichts  22.11.2004
Name und Postanschrift der mit der internationalen Prüfung beauftragten Behörde   Europäisches Patentamt - P.B. 5818 Patentlaan 2 NL-2280 HV Rijswijk - Pays Bas Tel. +31 70 340 - 2040 Tx: 31 651 epo nl Fax: +31 70 340 - 3016	Bevollmächtigter Bediensteter  Hammond, A Tel. +31 70 340-4253



# INTERNATIONALER VORLÄUFIGER PRÜFUNGSBERICHT

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09005

## I. Grundlage des Berichts

1. Hinsichtlich der **Bestandteile** der internationalen Anmeldung (*Ersatzblätter, die dem Anmeldeamt auf eine Aufforderung nach Artikel 14 hin vorgelegt wurden, gelten im Rahmen dieses Berichts als "ursprünglich eingereicht" und sind ihm nicht beigefügt, weil sie keine Änderungen enthalten (Regeln 70.16 und 70.17)*):

### Beschreibung, Seiten

1-19 in der ursprünglich eingereichten Fassung

### Ansprüche, Nr.

1-19 eingegangen am 23.01.2004 mit Schreiben vom 23.01.2004

2. Hinsichtlich der **Sprache**: Alle vorstehend genannten Bestandteile standen der Behörde in der Sprache, in der die internationale Anmeldung eingereicht worden ist, zur Verfügung oder wurden in dieser eingereicht, sofern unter diesem Punkt nichts anderes angegeben ist.

Die Bestandteile standen der Behörde in der Sprache: zur Verfügung bzw. wurden in dieser Sprache eingereicht; dabei handelt es sich um:

- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen Recherche eingereicht worden ist (nach Regel 23.1(b)).
- die Veröffentlichungssprache der internationalen Anmeldung (nach Regel 48.3(b)).
- die Sprache der Übersetzung, die für die Zwecke der internationalen vorläufigen Prüfung eingereicht worden ist (nach Regel 55.2 und/oder 55.3).

3. Hinsichtlich der in der internationalen Anmeldung offenbarten **Nucleotid- und/oder Aminosäuresequenz** ist die internationale vorläufige Prüfung auf der Grundlage des Sequenzprotokolls durchgeführt worden, das:

- in der internationalen Anmeldung in schriftlicher Form enthalten ist.
- zusammen mit der internationalen Anmeldung in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in schriftlicher Form eingereicht worden ist.
- bei der Behörde nachträglich in computerlesbarer Form eingereicht worden ist.
- Die Erklärung, daß das nachträglich eingereichte schriftliche Sequenzprotokoll nicht über den Offenbarungsgehalt der internationalen Anmeldung im Anmeldezeitpunkt hinausgeht, wurde vorgelegt.
- Die Erklärung, daß die in computerlesbarer Form erfassten Informationen dem schriftlichen Sequenzprotokoll entsprechen, wurde vorgelegt.

4. Aufgrund der Änderungen sind folgende Unterlagen fortgefallen:

- Beschreibung, Seiten:
- Ansprüche, Nr.:
- Zeichnungen, Blatt:

5.  Dieser Bericht ist ohne Berücksichtigung (von einigen) der Änderungen erstellt worden, da diese aus den angegebenen Gründen nach Auffassung der Behörde über den Offenbarungsgehalt in der ursprünglich eingereichten Fassung hinausgehen (Regel 70.2(c)).

*(Auf Ersatzblätter, die solche Änderungen enthalten, ist unter Punkt 1 hinzuweisen; sie sind diesem Bericht beizufügen.)*

**INTERNATIONALER VORLÄUFIGER  
PRÜFUNGSBERICHT**

Internationales Aktenzeichen PCT/EP 03/09005

6. Etwaige zusätzliche Bemerkungen:

**V. Begründete Feststellung nach Artikel 35(2) hinsichtlich der Neuheit, der erfinderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. Feststellung

Neuheit (N)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-19 NEIN
Erfinderische Tätigkeit (IS)	Ja: Ansprüche
	Nein: Ansprüche 1-19 NEIN
Gewerbliche Anwendbarkeit (IA)	Ja: Ansprüche: 1-19 JA
	Nein: Ansprüche:

2. Unterlagen und Erklärungen:

**siehe Beiblatt**

**Zu Punkt I**

**Grundlage des Bescheides**

1. Der Bescheid ist für die Ansprüche 1-19 (mit Schreiben vom 23/1/04).

**Zu Punkt V**

**Begründete Feststellung nach Regel 66.2(a)(ii) hinsichtlich der Neuheit, der erforderischen Tätigkeit und der gewerblichen Anwendbarkeit; Unterlagen und Erklärungen zur Stützung dieser Feststellung**

1. In diesem Bescheid werden die folgende Dokumente genannt ; die Nummerierung wird auch im weiteren Verfahren beibehalten :

D1 US5484851  
D2 EP0979844  
D3 US6248839  
D4 EP0870781

2. D1 offenbart die Verwendung von den Blockcopolymeren als in dem Anspruch 1 definiert, als Dispergiermittel oder/und Fliessmittel für wässrige Feststoff-Suspensionen. Es ist zu notieren dass Anspruch 1 allein ein Verwendungsanspruch für die Blockcopolymere per se als Dispergiermittel oder/und Fliessmittel für wässrige Feststoff-Suspensionen ist.

Nach Konsultation in der Prüfungsabteilung ist Anspruch 1 nicht ein Dispersion- oder Suspensionzusammensetzungproduktanspruch, oder ein Anspruch für die Verwendung von einer Dispersionzusammensetzung für Suspensionen zu sehen. Als Folge sind die Komponentverbindungen in einem Suspensionzusammensetzungprodukt z.B. Anhydrit , Kalk etc. nicht die strittige Frage.Diese Situation ist in der Richtung von Richtlinien, Teil C, Kapitel III, 4.7b - "..Ein Patentanspruch, der ein Erzeugnis durch ein Herstellungsverfahren kennzeichnet, ist als auf das Erzeugnis als solches gerichtet anzusehen.."

3. Im Kontext von Punkt 2 :

Die Offenbarungen in D1 (Spalte 2, Zeile 1-24 ; Anspruch 1 ; Spalte 1, Zeile 45-50, 35-40 ; Spalte 2, Zeile 61 - Spalte 3, Zeile 27 ; Spalte 3, Zeile 41-61 ; Spalte 4, Zeile 14-33 ; Ansprüche 2-6 ; Beispiele), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-19 nicht neu scheint.

Die Offenbarungen in D2 (Ansprüche 1,4,2-9 ; Seite 4, Zeile 1 - Seite 6, Zeile 30 ;

Beispiele ; Seite 2, Zeile 1 - Seite 6, Zeile 29), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-19 nicht neu scheint.

Die Offenbarungen in D3 (Zusammenfassung ; Beispiele ; Ansprüche 1,2 ; Spalte 1, Zeile 1 - Spalte 6, Zeile 20), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-19 nicht neu scheint.

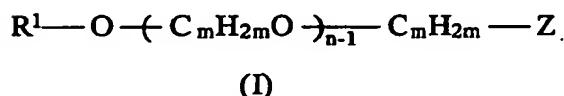
Die Offenbarungen in D4 (Zusammenfassung ; Ansprüche 1-10 ; Seite 1, Zeile 1 - Seite 5, Zeile 21 ; Beispiele), zeigen dass der Gegenstand der Ansprüche 1-19 nicht neu scheint.

23. Jan. 2004

- 1 -

**Ansprüche**

1. Verwendung von Blockcopolymeren, die durch Polymerisation einer Poly(alkylenoxid)-Verbindung (A) mit mindestens einer ethylenisch ungesättigten Monomer-Verbindung (B) hergestellt wurden, als Dispergiermittel oder/und Fließmittel für wässrige Feststoff-Suspensionen, wobei die Feststoff-Suspension hydraulische Bindemittel auf Basis von Zement, Kalk, Gips und Anhydrit enthält.
  
2. Verwendung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, dass die Blockcopolymere durch Umsetzung einer Poly(alkylenoxid)-Verbindung (A) der allgemeinen Formel (I)

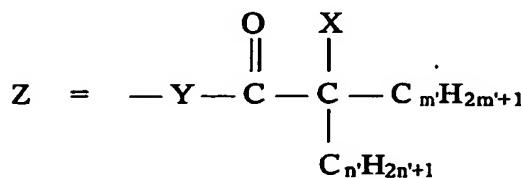


wobei

$\text{R}^1$  = Wasserstoff, ein  $\text{C}_1\text{-}\text{C}_{20}$ -Alkyl-Rest, ein cycloaliphatischer  $\text{C}_5\text{-}\text{C}_{12}$ -Cycloalkyl-Rest, ein ggf. substituierter  $\text{C}_6\text{-}\text{C}_{14}$ -Arylrest

$\text{m}$  = 2 bis 4

$\text{n}$  = 1 bis 250

mit  $\text{Y} = \text{O}, \text{NR}^2$

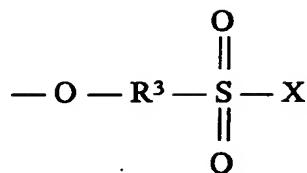
- 2 -

$R^2$  = H, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylrest, C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Arylrest oder

X = Cl, Br

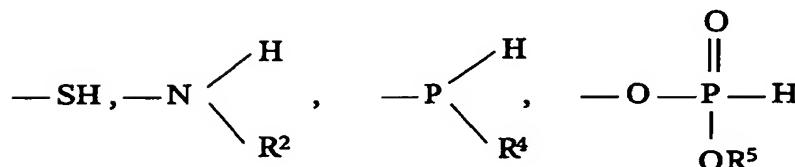
m' = 1 bis 4

n' = 0 bis 2,



mit R<sup>3</sup> = ggf. substituierter C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Arylenrest

X = Cl, Br

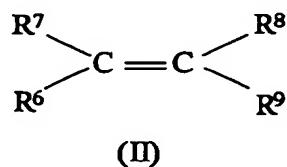


(V)

wobei R<sup>4</sup> = H, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkylrest, C<sub>5</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkylrest, ggf. durch Hydroxyl-, Carboxyl- oder Sulfonsäuregruppen substituierter C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Arylrest oder und R<sup>5</sup> = C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Aryl oder darstellen und R<sup>1</sup>, R<sup>2</sup>, m und n vorstehend genannte Bedeutung besitzen,

- 3 -

mit einer radikalisch polymerisierbaren ethylenisch ungesättigten Monomer-Verbindung (B) der allgemeinen Formel (II)



hergestellt wurden,

wobei

$R^6$  und  $R^7$  = H, CH<sub>3</sub>, COOH oder deren Salze, COOR<sup>10</sup>, CONR<sup>10</sup>R<sup>10</sup>

$R^6$  und  $R^9$  zusammen O-CO-O

$R^8$  = H, CH<sub>3</sub>, -CH<sub>2</sub>-COOR<sup>10</sup>

$R^9$  = COOR<sup>10</sup>, ein ggf. substituierter C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-Arylrest oder OR<sup>11</sup>

$R^{10}$  = H, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Hydroxyalkyl,

$R^{11}$  = Acetyl,

darstellen können und

$R^1, m, n$ , oben genannte Bedeutung besitzen.

3. Verwendung nach Anspruch 1 oder 2, dadurch gekennzeichnet, dass die Umsetzung der Poly(alkylenoxid)-Verbindung (A) mit der Monomer-Komponente (B) in Form einer radikalischen Polymerisation durchgeführt wurde.

4. Verwendung nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, dass die Umsetzung in Form einer "Atom Transfer Radical Polymerisation" (ATRP) erfolgte.

- 4 -

5. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 4, dadurch gekennzeichnet, dass die Arylreste für R<sup>1</sup> noch durch Hydroxyl-, Carboxyl- und Sulfonsäuregruppen substituiert sind.
6. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 5, dadurch gekennzeichnet, dass in Formel (I) m = 2 oder 3 und n = 5 bis 250 bedeuten.
7. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 6, dadurch gekennzeichnet, dass R<sup>2</sup> = Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Alkyl bedeutet.
8. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 7, dadurch gekennzeichnet, dass m' = 1 und n' = 0 oder 1 bedeuten.
9. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 8, dadurch gekennzeichnet, dass der Arylenrest für R<sup>3</sup> noch Halogenyl-, Hydroxyl-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Alkoxy-, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-Dialkylamino- oder Carboxylgruppen aufweist.
10. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 9, dadurch gekennzeichnet, dass R<sup>6</sup> und R<sup>7</sup> für H, R<sup>6</sup> und R<sup>9</sup> zusammen für O-CO-O, R<sup>8</sup> für H, CH<sub>3</sub> oder CH<sub>2</sub>COOR<sup>10</sup> und R<sup>9</sup> für COOR<sup>10</sup>, oder für einen ggf. mit Hydroxyl-, Carboxyl- oder Sulfonsäuregruppen substituierten Phenylrest steht.
11. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 10, dadurch gekennzeichnet, dass R<sup>6</sup> und R<sup>7</sup> = H, R<sup>8</sup> = H, CH<sub>3</sub> und R<sup>9</sup> = COOR<sup>10</sup> bedeuten.
12. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 11, dadurch gekennzeichnet, dass R<sup>6</sup> und R<sup>7</sup> = H, R<sup>8</sup> = H, CH<sub>3</sub> und R<sup>9</sup> = COOH bzw. deren Salze oder COOR<sup>12</sup> sowie R<sup>12</sup> = tert.-Butyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Hydroxyalkyl bedeuten.

- 5 -

13. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 12, dadurch gekennzeichnet, dass die Umsetzung der Poly(alkylenoxid)-Verbindung (A) und der Monomer-Verbindung (B) in Gegenwart einer Inimer-Verbindung durchgeführt wurde.

14. Verwendung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass als Inimere Verbindungen eingesetzt wurden, die durch Veresterung von hydroxyfunktionalisierten Monomeren, wie z.B. Hydroxyethylmethacrylat (HEMA), mit ATRP-Initiatoren, wie z.B. Halogenpropionsäuren, hergestellt wurden.

15. Verwendung nach Anspruch 13, dadurch gekennzeichnet, dass als Inimere Verbindungen eingesetzt wurden, die durch Sulfochlorierung von Styrol erhalten wurden.

16. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 15, dadurch gekennzeichnet, dass die Umsetzung im Temperaturbereich von 20 bis 110 °C erfolgte.

17. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 16, dadurch gekennzeichnet, dass die Blockcopolymere in einer Menge von 0,01 bis 5 Gew.-% bezogen auf die Feststoff-Suspension eingesetzt werden.

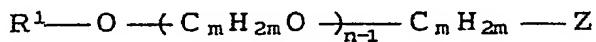
18. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Feststoff-Suspension anorganische Partikel ausgewählt aus der Gruppe Gesteinsmehl, Silikatmehl, Kreide, Tone, Porzellanschlicker, Talkum, Pigmente und Russ enthält.

- 6 -

19. Verwendung nach einem der Ansprüche 1 bis 17, dadurch gekennzeichnet, dass die Feststoff-Suspension organische Partikel wie z.B. Kunststoffpulver enthält.

1. The use of block copolymers which were prepared by polymerization of a poly(alkylene oxide) compound (A) with at least one ethylenically unsaturated monomer compound (B), as dispersants and/or superplasticizers for aqueous suspensions of solids.

10 2. The use as claimed in claim 1, characterized in that the block copolymers were prepared by reacting a poly(alkylene oxide) compound (A) of the general formula (I)

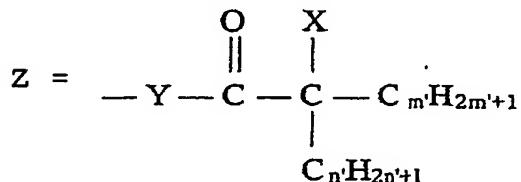


15

(I)

in which

R<sup>1</sup> = hydrogen, a C<sub>1</sub>-C<sub>20</sub>-alkyl radical, a cycloaliphatic C<sub>5</sub>-C<sub>12</sub>-cycloalkyl radical, an 20 optionally substituted C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-aryl radical  
 m = 2 to 4  
 n = 1 to 250



25

where Y = O or NR<sup>2</sup>

R<sup>2</sup> = H, a C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-alkyl radical, a C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-aryl radical  
 or —C<sub>m</sub>H<sub>2m</sub>—(O—C<sub>m</sub>H<sub>2m</sub>)<sub>n-1</sub>—OR<sup>1</sup>

30

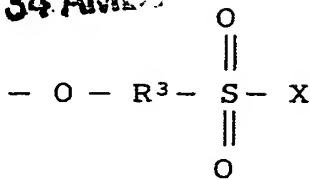
X = Cl or Br

m' = 1 to 4

n' = 0 to 2,

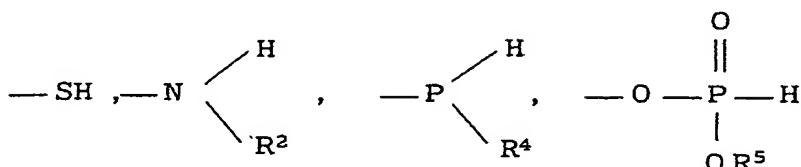
REPLACED  
ART 34 AN

- 21 -



where  $\text{R}^3$  = an optionally substituted  $\text{C}_6\text{-}\text{C}_{14}$ -arylene radical

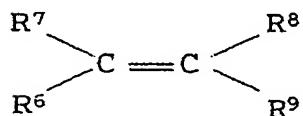
5        $\text{X} = \text{Cl}, \text{Br}$



(V)

10       in which  $\text{R}^4$  is H, a  $\text{C}_1\text{-}\text{C}_{12}$ -alkyl radical, a  $\text{C}_5\text{-}\text{C}_8$ -cycloalkyl radical, a  $\text{C}_6\text{-}\text{C}_{14}$ -aryl radical, optionally substituted by hydroxyl, carboxyl or sulfo groups, or  $-\text{C}_m\text{H}_{2m}-(\text{O}-\text{C}_m\text{H}_{2m})_{n-1}\text{OR}^1$   
15       and  $\text{R}^5$  is  $\text{C}_1\text{-}\text{C}_{12}$ -alkyl,  $\text{C}_6\text{-}\text{C}_{14}$ -aryl or  $-\text{C}_m\text{H}_{2m}-(\text{O}-\text{C}_m\text{H}_{2m})_{n-1}\text{OR}^1$  and  $\text{R}^1, \text{R}^2, m$  and  $n$  have the abovementioned meaning,

20       with an ethylenically unsaturated monomer compound (B) capable of free radical polymerization and of the general formula (II)



(II)

in which

25        $\text{R}^6$  and  $\text{R}^7$  may be H,  $\text{CH}_3$ ,  $\text{COOH}$  or salts thereof,  $\text{COOR}^{10}$ ,  $\text{CONR}^{10}\text{R}^{10}$

$\text{R}^6$  and  $\text{R}^9$  together may be  $\text{O}-\text{CO}-\text{O}$

$\text{R}^8$  may be H,  $\text{CH}_3$  or  $-\text{CH}_2\text{-COOR}^{10}$

R<sup>9</sup> may be COOR<sup>10</sup>, an optionally substituted C<sub>6</sub>-C<sub>14</sub>-aryl radical or OR<sup>11</sup>

R<sup>10</sup> may be H, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-hydroxyalkyl or —C<sub>m</sub>H<sub>2m</sub>—(O—C<sub>m</sub>H<sub>2m</sub>)<sub>n-1</sub>—OR<sup>1</sup>

5 R<sup>11</sup> may be acetyl or —C<sub>m</sub>H<sub>2m</sub>—(O—C<sub>m</sub>H<sub>2m</sub>)<sub>n-1</sub>—OR<sup>1</sup> and R<sup>1</sup>, m and n have the abovementioned meaning.

3. The use as claimed in claim 1 or 2, characterized in that the reaction of the poly(alkylene oxide) compound (A) with the monomer component (B) was carried out in the form of a free radical polymerization.
- 10
4. The use as claimed in claim 3, characterized in that the reaction was effected in the form of an "atom transfer radical polymerization" (ATRP).
- 15
5. The use as claimed in any of claims 1 to 4, characterized in that the aryl radicals for R<sup>1</sup> are also substituted by hydroxyl, carboxyl and sulfo groups.
- 20
6. The use as claimed in any of claims 1 to 5, characterized in that, in formula (I), m is 2 or 3 and n is 5 to 250.
- 25
7. The use as claimed in any of claims 1 to 6, characterized in that R<sup>2</sup> is hydrogen or C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-alkyl.
- 30
8. The use as claimed in any of claims 1 to 7, characterized in that m' is 1 and n' is 0 or 1.
- 35
9. The use as claimed in any of claims 1 to 8, characterized in that the arylene radical R<sup>3</sup> also has halo, hydroxyl, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>12</sub>-dialkylamino or carboxyl groups.
10. The use as claimed in any of claims 1 to 9,

characterized in that R<sup>6</sup> and R<sup>7</sup> are H, R<sup>6</sup> and R<sup>9</sup> together are O-CO-O, R<sup>8</sup> is H, CH<sub>3</sub>, or CH<sub>2</sub>COOR<sup>10</sup> and R<sup>9</sup> is COOR<sup>10</sup> or is a phenyl radical optionally substituted by hydroxyl, carboxyl or sulfo groups.

5

11. The use as claimed in any of claims 1 to 10, characterized in that R<sup>6</sup> and R<sup>7</sup> are H, R<sup>8</sup> is H or CH<sub>3</sub> and R<sup>9</sup> is COOR<sup>10</sup>.

10

12. The use as claimed in any of claims 1 to 11, characterized in that R<sup>6</sup> and R<sup>7</sup> are H, R<sup>8</sup> is H or CH<sub>3</sub>, and R<sup>9</sup> is COOH or salts thereof or COOR<sup>12</sup> and R<sup>12</sup> is tert-butyl or C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-hydroxyalkyl.

15

13. The use as claimed in any of claims 1 to 12, characterized in that the reaction of the poly(alkylene oxide) compound (A) and the monomer compound (B) was carried out in the presence of an inimer compound.

20

14. The use as claimed in claim 13, characterized in that the inimer compounds used are those which were prepared by esterification of hydroxy-functionalized monomers, such as, for example, hydroxyethyl methacrylate (HEMA), with ATRP initiators, such as, for example, halopropionic acids.

30

15. The use as claimed in claim 13, characterized in that the inimer compounds used were those which were obtained by sulfochlorination of styrene.

35

16. The use as claimed in any of claims 1 to 15, characterized in that the reaction was effected in the temperature range from 20 to 110°C.

17. The use as claimed in any of claims 1 to 16, characterized in that the block copolymers are used in an amount of from 0.01 to 5% by weight,

based on the suspension of solids.

18. The use as claimed in any of claims 1 to 17,  
5 characterized in that the suspension of solids  
contains hydraulic binders based on cement, lime,  
gypsum and anhydrite.
19. The use as claimed in any of claims 1 to 17,  
10 characterized in that the suspension of solids  
contains inorganic particles selected from the  
group consisting of crushed rock, silicate powder,  
chalk, clays, porcelain slip, talc, pigments and  
carbon black.
- 15 20. The use as claimed in any of claims 1 to 17,  
characterized in that the suspension of solids  
contains organic particles, such as, for example,  
plastics powder.